



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DXIV. Markgraf Woldemar von Brandenburg schenkt der Stadt Sagan den
Berg und die Baumaterialien des alten verwüsteten Schlosses daselbst,
am 6. August 1318.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

DXIII. Markgraf Woldemar von Brandenburg verleiht der Gattin Bernhards von Pulsnitz, Margaretha, das Städtchen Pulsnitz auf der Grenze der Oberlausitz und der Markgrafschaft Meissen zum Leibgedinge, am 20. Juli 1318.

Nouerint vniuersi, quorum audientie exhibitum fuerit presens scriptum, Quod Nos Woldemarus, dei gracia Brandenburgensis et Lufacie Marchio, contulimus et per presentes conferimus litteras, sollempnitate debita et consueta, honorifice femine, Domine Margarete, conthorali honesti militis nostri, Domini Bernardi dicti de Pollenitz, Opidum Pollnitz et omnia bona, que ipsi castro Pollenitz adiacent, queque pertinent ad ipsum castrum, cum omni Jure, fructu atque libertate, quibus a nobis eadem tenuit et tenet miles noster superius memoratus, iure dotalitij debiti, sine omni molestia, quoad vixerit, possidenda. Huic nostre collationi presentes fuerunt dominus Otto, Puregravius de Donyn senior, Reuerendus vir, dominus withego Ecclesie Misnenfis Episcopus, Henricus de Coldyz, Richardus de torgowe, Droyseco, Redeko, Henricus de Schenkendorppe, Henricus de Rochowe, Henningus de Walcowe, Hennigus boecel, milites nostri fideles, Euerardus prepositus Stolpenfis, Canonicus in budessin et hermannus de luchowe, nostri capellani, cum alijs fide dignis. Actum et Datum, sub nostro pendentis sigillo, in Dresden, Anno domini M^o. CCC^o. Decimo octauo, feria Quinta ante festum sancti Jacobi.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geheimen Staats-Archiv in Dresden befindlichen Originale.

DXIV. Markgraf Woldemar von Brandenburg schenkt der Stadt Sagan den Berg und die Baumaterialien des alten verwüsteten Schlosses daselbst, am 6. August 1318.

Nouerint uniuersi mentem praesentis litterae percepturi, quod Nos Woldemarus, Dei Gratia Brandenburgensis et Lufatiae Marchio, dedimus et praesentibus litteris donamus Civibus nostris uniuersis praesentibus et futuris in Sagano Collem antiqui Castris destructi, ita quod fundum ejusdem cum suis pertinentiis possidebunt perpetuo proprietatis titulo possessione pacifica et quieta: ligna quoque et lapides muri et aedificii dicti castris in usum sibi placitos convertere. Proinde dicti Cives pro se et successoribus Nobis dederunt complete quadraginta Sexagenas grossorum pragensium, de quibus dicimus ipsos quitos. Testes hujus rei sunt Droyseco, Redeko, Cristianus de Gherardstorph, Petseco de Loffowe, Henricus de Schenkendorph, Henningus de Walkowe, Henningus Boecel, milites, Euerardus Praepositus de Stolpen et Hermannus de Luchowe nostri capellani cum alijs fide dignis. In cujus Testimonium nostrum sigillum praesentibus est appensum. Actum et datum Budessin, anno Domini M. CCC. decimo octavo, Dominica Die proxima ante festum Sancti Laurentii Martyris.

Nach Worbels, Archiv für die Geschichte Schlesiens S. 348. — Dieser obgleich aus dem Originale besorgte Abdruck
Haupttheil II. Bd. 1, 54

druck ist so fehlerhaft, daß in den Eigennamen viele Correcturen vorgenommen werden mußten. Die Zeugen waren nach Worte: „Drayseco, Bedcko, gustavus de Gherardstorph, Petseco de Cosfove, Henricus de Schenkendorph, Henningus de Walcove, Henricus Rackel, milites, Guerandus Praepositus de stolpen et Hermannus de Bukowe nostri Capellani“ — also fast alle mit falschen Namen.

DXV. Markgraf Woldemar von Brandenburg erteilt den Städten Guben, Crossen, Sagan, Sommerfeld und Triebel ein Privilegium in Ansehung der Verwiesenen, den 20. Aug. 1318.

In Gotys namyn Amen. Wyr Woldemar, von Gotis Genade zu Brandenburg und Lufiz eyn Margreue, Wyr bekennyn des, yn desym Kegnwortegyn bryue, unde bezugyn, daz Wyr begnadit habyn vnse Steyte Gubyn unde Crossyn unde Sagan und Somervelt und Trebule, meyt eyne Reichte um yre uorveste luthē, Wo der eyn in eynir Statt vorvestit weyrt unde in der andirn uf gehaldyn, daz sy bezugin wollyn meyt yryn bryuin, da sal man Glychir wise richtyn, ob richtir und Schepyn uf yn gezworyn hetyn. Daz Wir daz steyte und ewelichin wollyn haldyn, des habe Wir desyn bryf meyt vnser yngesigil uoryngesigilt, des yst gezugk her druseke und her Heydeke (Reydeke?) unde her Slotke und her heyneman Scheynke. Disre Bryf ist gegeben zu teme Sagan, nach der gebort vnser heryn Gotif Dvfynt Jar dryihundirt Jar und yme achtzēdēdēn Jare, an deme neystyn Sontage nach vnser vroen tage Worze Wiye. Disre bryf ist gegeben zu dreyen Jarn.

Wilkiu Ticemannus, cod. dipl. 222. Wortes Geschichte des Herz. Sagan 23.

DXVI. Markgraf Woldemar von Brandenburg verbürgt sich mit Anderen dafür, daß der Dänische Marschall Niels Oluffsen in dem ihm vom Könige von Dänemark verschriebenen Pfandbesitze von Warnemünde, Stegeburg und Glambeck von niemand behindert werden soll, am 14. October 1318.

Aar MCCCXVIII. die Calixti Papae til Vordingborg giorde Her Niels Oluffsen Märk, hannem Regenskaff, for all Indtegt oc Vdgiff; da pantfaette Kongen hannem for hues hand skyldig bleff Vernemünde, Stegeborg oc Glambeck for 694 Marck puri argenti, Item 907 Marck, 6 Örepenge, 37376 Marck i Slaviske Penninge, at betale til Lybke. Om nogen vil belegge hannem, eller hindre i desse Festninge, skal Kongen staa hannem bi: For hans Tieniste skal hand giffue hannem 2000 Marck Cölnisk, oc der for skal hand faette hannem 20 Tydske Riddere til viffen, for hand antvorder fornēssēde Festninge fra sig. Disse 2000 Marck skulde betalis 2. Aar estter Festningerne ere löst: hand oc hans Arffvinge skal holde Kongen fornēssēde Festninge til belte. Bisp Hermann aff Sverin, Vldrich, Bernhard, Henrich Molzan Brödre, med fleere aff Adel, til 30 lofuede